



Unterbrechung

Impulse auf dem Weg
zum Osterfest

Mittwoch, 20. März
2024

© Rita Pürro

**Gott, warum bleibst du so fern? Verbirgst dich in Zeiten der Not? ...Steh auf,
Gott, erhebe deine Hand. Vergiss die Gebeugten nicht!**

Ps 10,1 und 12

Der Psalm 10 wird in der Einheitsübersetzung mit den Worten «Ein Hilferuf gegen gewalttätige Menschen» überschrieben. Dieser Hilferuf ist aktueller denn je. Er erklingt aus den sibirischen Gulags, aus Israel-Palästina, aus Jemen, im Mittelmeer, aus den Mündern von Kindern, Frauen, Müttern, Männern, Vätern, denen Gewalt angetan wird.

Impuls

Es ist eine Zumutung unseres Glaubens. «Wo bist du Gott in alle dem, was Menschen einander antun? Warum schweigst du? Warum entwaffnest du die Gewalttätigen nicht?»
Müssen wir uns damit begnügen, dass du Gott, wenn du schon nichts tust, wenigstens auf unsichtbare Weise an der Seite der Gequälten bist? Dass du da bist in den Folterkammern, Gefängnissen, zerbombten Städten...? Dass du da bist, wo Kindern und Frauen auf vielfältige Weise Gewalt angetan wird?

Wie stehen Sie zu diesen Fragen?

Claudia Mennen